

Die Ratsmitglieder führten einen konstruktiven Meinungs­austausch mit den Vertretern der teilnehmenden truppen­stellenden Länder."

---

**DIE VERANTWORTUNG DES SICHERHEITSRATS FÜR DIE WAHRUNG DES WELTFRIEDENS UND DER INTERNATIONALEN SICHERHEIT: HIV/AIDS UND INTERNATIONALE FRIEDENSSICHERUNGSEINSÄTZE**

*[Resolutionen beziehungsweise Beschlüsse zu dieser Frage wurden vom Sicherheitsrat auch im Jahr 2000 verabschiedet.]*

**Beschlüsse**

Auf seiner 4259. Sitzung am 19. Januar 2001 beschloss der Sicherheitsrat, die Vertreter Costa Ricas, Indiens, Kanadas, Nigerias und Schwedens einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des Punktes "Die Verantwortung des Sicherheitsrats für die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit: HIV/Aids und internationale Friedenssicherungseinsätze" teilzunehmen.

Auf derselben Sitzung beschloss der Rat im Einklang mit dem im Verlauf seiner vorangegangenen Konsultationen erzielten Einvernehmen außerdem, Jean-Marie Guéhenno, den Untergeneralsekretär für Friedenssicherungseinsätze, und Dr. Peter Piot, den Exekutivdirektor des Gemeinsamen Programms der Vereinten Nationen für HIV/Aids, gemäß Regel 39 seiner vorläufigen Geschäftsordnung zur Teilnahme einzuladen.

Auf seiner 4339. Sitzung am 28. Juni 2001 behandelte der Rat den Punkt "Die Verantwortung des Sicherheitsrats für die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit: HIV/Aids und internationale Friedenssicherungseinsätze".

Auf derselben Sitzung beschloss der Rat im Einklang mit dem im Verlauf seiner vorangegangenen Konsultationen erzielten Einvernehmen, Dr. Peter Piot, den Exekutivdirektor des Gemeinsamen Programms der Vereinten Nationen für HIV/Aids, gemäß Regel 39 seiner vorläufigen Geschäftsordnung zur Teilnahme einzuladen.

Ebenfalls auf derselben Sitzung gab der Präsident im Anschluss an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab<sup>76</sup>:

"Der Sicherheitsrat begrüßt die erfolgreiche Abhaltung der sechszwanzigsten Sondertagung der Generalversammlung über HIV/Aids und fordert zu weiteren Maßnahmen zur Bewältigung des HIV/Aids-Problems auf.

Der Rat verweist auf seine Resolution 1308 (2000) vom 17. Juli 2000, in der der Rat eingedenk seiner Hauptverantwortung für die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit und betonend, welche wichtige Rolle der Generalversammlung und dem Wirtschafts- und Sozialrat bei der Auseinandersetzung mit den sozialen und den wirtschaftlichen Faktoren zukommt, die zur Ausbreitung von HIV/Aids führen, unter anderem anerkannte, dass die HIV/Aids-Pandemie außerdem durch Situationen der Gewalt und der Instabilität verschärft wird, und betonte, dass die HIV/Aids-Pandemie die Stabilität und die Sicherheit gefährden kann, wenn ihr nicht Einhalt geboten wird.

Der Rat begrüßt es daher, dass sich die Verpflichtungserklärung zu HIV/Aids, die die Generalversammlung auf ihrer sechszwanzigsten Sondertagung verabschiedete, mit HIV/Aids in von Konflikten und Katastrophen betroffenen Regionen befasst und eine Reihe praktischer Maßnahmen auf einzelstaatlicher wie in-

---

<sup>76</sup> S/PRST/2001/16.

ternationaler Ebene enthält, die innerhalb bestimmter Fristen durchzuführen sind, um die Auswirkungen von Konflikten und Katastrophen auf die Ausbreitung von HIV/Aids zu verringern, namentlich Aufklärungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen zur HIV/Aids-Problematik für Mitarbeiter der Organisationen der Vereinten Nationen sowie anderer zuständiger Organisationen, nach Bedarf die Ausarbeitung einzelstaatlicher Strategien zur Bekämpfung der Ausbreitung des HI-Virus unter den Angehörigen einzelstaatlicher uniformierter Dienste sowie die Aufnahme von Aufklärungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen zur HIV/Aids-Problematik in die Richtlinien für das an internationalen Friedenssicherungseinsätzen beteiligte Personal.

Der Rat erinnert an seine öffentliche Aussprache vom 19. Januar 2001<sup>77</sup>, in der eine Bestandsaufnahme der seit der Verabschiedung der Resolution 1308 (2000) erzielten Fortschritte vorgenommen wurde. Der Rat nimmt Kenntnis von den Fortschritten bei der Durchführung der Resolution und würdigt die verstärkte diesbezügliche Zusammenarbeit zwischen der Sekretariats-Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze und dem Gemeinsamen Programm der Vereinten Nationen für HIV/Aids im Wege der von ihnen im Januar 2001 unterzeichneten Vereinbarung. Der Rat begrüßt darüber hinaus die Anstrengungen zur Erarbeitung praktischer Maßnahmen, darunter die geplanten gemeinsamen Bewertungs-Feldmissionen der Vereinten Nationen zu großen Friedenssicherungseinsätzen und die Entwicklung der HIV/Aids-Informationskarte für Friedenssicherungseinsätze, die nach der Erprobung bei der Mission der Vereinten Nationen in Sierra Leone bei allen Friedenssicherungseinsätzen verteilt werden soll. Der Rat begrüßt es außerdem, dass der am 24. Mai 2001 unterzeichnete Kooperationsrahmen zwischen dem Gemeinsamen Programm der Vereinten Nationen für HIV/Aids und dem Entwicklungsfonds der Vereinten Nationen für die Frau deren Absicht zum Ausdruck bringt, bei den Folgemaßnahmen zu den Resolutionen 1308 (2000) sowie 1325 (2000) vom 31. Oktober 2000 über Frauen, Frieden und Sicherheit zusammenzuarbeiten.

Der Rat erkennt an, dass weitere Anstrengungen unternommen werden müssen, um die negativen Auswirkungen von Konflikten und Katastrophen auf die Ausbreitung von HIV/Aids zu vermindern und um die Friedenssicherungskräfte besser zu befähigen, als Aktivisten und Träger der HIV-Sensibilisierung und der Prävention der HIV-Übertragung aufzutreten. Der Rat ermutigt zu kontinuierlichen Anstrengungen im Hinblick auf die entsprechende Aufklärung und Sensibilisierung des Friedenssicherungspersonals, Einweisungsveranstaltungen vor der Entsendung sowie zu verstärkter internationaler Zusammenarbeit interessierter Mitgliedstaaten auf Gebieten wie der Prävention, freiwilligen und vertraulichen Tests und Beratung, der Behandlung des Personals sowie dem Austausch der besten Verfahrensweisen und einzelstaatlichen politischen Maßnahmen. Der Rat legt dem Gemeinsamen Programm und der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze nahe, die Durchführung der Resolution 1308 (2000) weiterzuerfolgen, indem sie namentlich weitere Initiativen zur Förderung der Zusammenarbeit prüfen, beispielsweise durch die Aufnahme von HIV/Aids-Beratern in Friedenssicherungseinsätze und gegebenenfalls die Überarbeitung der einschlägigen Verhaltensvorschriften.

Der Rat bekundet seine Absicht, im Rahmen seiner Zuständigkeit in seiner Arbeit, insbesondere bei den Folgemaßnahmen zu der Resolution 1308 (2000), zur Verwirklichung der einschlägigen Ziele in der Erklärung beizutragen, die auf der sechszwanzigsten Sondertagung der Generalversammlung verabschiedet wurde."

---

<sup>77</sup> Siehe S/PV.4259.